

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Santa Chiara

Ernst <II., Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog>

Karlsruhe, 1855

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-84156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84156)

Lied.

Am blum'gen Rain,
 Im kühlen Grund
 Da rauschet der duftige Wald.
 Die Elfe lauscht im grünen Rund,
 Die Stimme der Vöglein verhallt,
 Denn leise weint ein verirrtes Kind:
 „Ob ich die Heimath wohl wieder find'?“

In Abendgold die Sonne sinkt,
 Der Nachtwind streift über das Land.
 Durch Waldes Grün der Mondschein blinkt,
 Die Elfe, sie reicht ihr die Hand.
 „Komm, weine nicht mehr, sollst unser seyn,
 Ich führe Dich hin zur Heimath mein.“

Szene 3.

Vorige. Charlotte. Bertha.

No. 4. Quartett.

Charlotte. Mein Lied! mein Lied!
 Täuscht mich mein Auge! Er!

Charlotte.

Er ist's! Sein Anblick wecket wieder
 In meiner Brust der Heimath Bild.
 Mir naht auf leuchtendem Gefieder
 Ein Traum, der meine Schmerzen stillt.
 O sel'ge Zeit, die mir entschwand,
 Im grünen Harz, im deutschen Land.

Bertha.

Er ist's! Sein Anblick wecket wieder
 In ihrer Brust der Heimath Bild.
 Es naht auf leuchtendem Gefieder
 Ein Traum, der ihre Schmerzen stillt.
 O sel'ge Zeit, da er uns fand
 Im grünen Harz, im deutschen Land.

Victor.

Ist sie es? Necht kein Traum mich wieder?
 Ha! meiner Elfe Götterbild.
 Mir naht auf leuchtendem Gefieder
 Ein Engel, der die Qualen stillt!

D sel'ge Zeit, da ich sie fand
Im grünen Harz, im deutschen Land!

Alphons.

Was ist's! es träumt der Arme wieder
Von seiner Else Götterbild;
Ihm naht auf leuchtendem Gefieder
Ein Engel, der die Dualen stillt!
Unsel'ger Tag, da er sie fand
Im grünen Harz, im deutschen Land!

Victor. Mein Götterkind in diesen Hallen?

Alphons. Sie, Deine Else? Toller Wahn!
Um Gnade fleh' die Fürstin an.

Victor. Die Fürstin?! — Nein — sie ist es nicht!

Charlotte. Ich bin es, die Sie freundlich einst ge-
leitet,

Die aus der Wildniß sorgsam Sie begleitet,
Als ich im Waldgebirge mich verirrt.
Und hier die Heldin, die von Angst verwirrt
Uns schon zerrissen sah von wilden Bären;
Der Himmel sandte Sie, Schutz zu gewähren.
Noch nicht vergessen ist der Ritterdienst,
Durch den Sie freudig, ohne uns zu kennen,
Mit so viel Zartheit uns verpflichtet haben.
Ihr Nam' ist — St. Luban.

Victor. D meine Fürstin!

Warum ward mir zu sterben nicht vergönnt,
Eh' ich im Purpur meine Else fand!

Alphons. O weh ihm, welch Geschick! mein armer
Freund.

Charlotte. Und nun — Chevalier — was führte
Sie zu mir?

Victor. Als einen von den Kämpfern bei Maud
Hat mich des Kaisers Gnade auserwählt,
Den Glückwunsch zu dem Fest zu überbringen.

Charlotte. Wie danke ich dem Czar für diese Huld,
Die mich gemahnt an eine alte Schuld.
Ich darf den Ritterdienst in Waldesnacht
Dem Helden danken aus des Kaisers Schlacht!
Kann Ihnen hier am Hof mein Einfluß frommen,
So fordern Sie, stets sind Sie mir willkommen.